

AKREF Gebetsanliegen vom 18.02.2019 bis 03.03.2019



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz

Mo, 18.02. Ägypten: IS entführt Christ

Der Christ Adeeb Nakhla Yassa wurde auf dem Weg nach El-Arish von IS Extremisten entführt. Die Stadt gilt als eine der gefährlichsten für Christen. Sein Schicksal ist bisher unbekannt; es gibt weder Anrufe noch Lösegeldforderungen der Entführer. Beten wir, dass Gott Yassa behütet, stärkt und befreit.

Di, 19.02. Bosnien-Herzegowina: Wie geht es den Christen?

Die Hilfsorganisation AVC ruft Christen auf, für ihre Glaubensgeschwister in Bosnien und Herzegowina zu beten, speziell in Hinsicht auf Versöhnung und Kühnheit, das Evangelium zu teilen. Schätzungen zufolge gibt es nur rund 1.000 freikirchliche Christen im Land mit einer Sehnsucht nach einer lebendigen Beziehung zu Jesus. Wir beten für Versöhnung und gute Beziehungen zwischen Gemeinden, geistliches Wachstum, eine Ausbreitung des Evangeliums und vor allem Heilung der Kriegstraumata.

Mi, 20.02. Burundi: Eingeschränkte Mission

Die Bibelliga berichtet: „Unser Partner vor Ort konnte im letzten Jahr in fünf Provinzen erstmalig ein Philippus-Bibelstudium an Schulen beginnen. Wir danken, dass Gott die Türen dafür geöffnet hat.“ Die Schulen haben durchschnittlich 900 Schüler, von denen die meisten keine Christen sind. Der islamische Einfluss wächst stark - während einige zu den Zeugen Jehovas gehören. Bete dafür, dass die neue Möglichkeit Gottes Wort zu verkündigen gute Früchte trägt und viele Schüler durch diese Kurse zum lebendigen Glauben an Jesus Christus finden.

Do, 21.02. China: Wang Yi - „Gefangener des Monats Februar“

Als Gefangenen des Monats haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur idea den chinesischen Pastor Wang Yi (45) benannt. Er ist als Autor, Menschenrechtsverteidiger und Evangelist bekannt. Am 9.12.18 nahm die Polizei ihn und weitere 100 Mitglieder seiner Hauskirche in der Provinz Sichuan fest. Die Behörden werfen ihm "Anstachelung zur Staatsgefährdung" vor. Seine Frau steht unter gleichem Verdacht. Sie hat Hausarrest bekommen. Bitte beten Sie für die Familie. Auch für den Präsidenten Xi Jinping, dass er das seit einem Jahr bestehende scharfe Gesetz gegen die Christen zurücknimmt.

Fr, 22.02. Deutschland: Debatte um Muezzin-Ruf

Es entstand Streit über die Aufführung der Messe für den Frieden von dem Komponisten Karl Jenkins in einer katholischen Kirche in Stuttgart. In dem Stück ist der muslimische Bekenntnisruf eines Muezzins zu hören, in dem es heißt: „Gott ist größer...Ich bezeuge, dass Mohammed der Gesandte Gottes ist.“ Die Absage erfolgte durch den Stadtdekan der Katholiken. Wir beten um den Frieden und die Geisterunterscheidung der Christen.

Sa, 23.02. Ghana: Gewalt auf den Straßen

Bischöfe von Ghana verurteilten die eskalierenden Ausschreitungen zwischen Sicherheitskräften und der Oppositionspartei „National Democratic Congress“ (NDC) in einer gemeinsamen Erklärung. Sie warnen davor, dass Illegalität und Unsicherheit die Demokratie des Landes bedrohen und fordern die Polizei auf, die Ausschreitungen zu untersuchen. Von den Bürgern wird erwartet, jegliche Form von Gewalt zu unterlassen und die Gesetze zu respektieren. Wir beten für Frieden in Ghana und eine Eindämmung der Gewalt.

So, 24.02. Indien: Christliches Waisenhaus geschlossen

Die indische Regierung hat die Schließung von insgesamt 16 Waisenhäusern veranlasst, darunter auch das „Nirmal Hriday“, das von katholischen Schwestern geführt wird. Das Institut wird unter anderem beschuldigt, in einem Fall von angeblichem Kinderhandel verwickelt zu sein. Wir beten für die Opfer der Situation sowie eine schnelle Klärung und Aufarbeitung.

Mo, 25.02. Iran: Fünf Konvertitinnen verhaftet

Ruhsari Kamberi wurde von Mitgliedern des Geheimdienstes verhaftet. Sie durchsuchten ihre Wohnung, beschlagnahmten Mobiltelefone, Bibeln und christliche Materialien. Ruhsari ist von morgens bis abends zehn Tage lang verhört worden und nach Zahlung einer Kaution freigelassen. Vor zwei Wochen stand sie vor den Staatsanwalt, um sich der Anklage des "Handelns gegen die nationale Sicherheit" zu stellen. Es erging zur selben Zeit vier Konvertitinnen aus verschiedenen Kirchengruppen ähnlich. Bitte beten Sie für die Frauen, dass sie standhaft bleiben. Der Herr möge ihnen Kraft und Weisheit schenken.

Di, 26.02. Israel: Hilfe für äthiopische Juden

Die israelische Regierung habe festgelegt, dass 2019 insgesamt 1.000 der rund 8.000 Juden in Äthiopien nach Israel einwandern dürfen. Am 4. Februar seien 83 äthiopische Juden eingewandert. Für manche bedeutet die Auswanderung nach Israel ein Zeitsprung von ca. 400 Jahren: Einfache Bauern, darunter Analphabeten, die in eine moderne Gesellschaft kommen. Die Internationale Christliche Botschaft in Jerusalem (ICEJ) unterstützt das Vorhaben mit Spenden. Wir beten für gute Integration und dass die Äthiopier ihren Messias kennenlernen.

Mi, 27.02. Naher Osten: Immer weniger Christen

Nur Jesus Christus kann für Frieden im Nahen Osten sorgen; davon ist der Leiter des christlichen Tagungs- und Freizeitzentrums in Beit Jala bei Bethlehem, der palästinensische Christ Johnny Shahwan, überzeugt. Er sagte, dass die Zahl der Christen im Westjordanland immer mehr abnimmt: „Wer kann, verlässt das Land.“ In den 1980er Jahren waren 38 % der 2,6 Mio. Einwohner Christen, heute seien es weniger als 12 %. Nur etwa jeder Zehnte war laut Shahwan, Muslim. Heute stellen die Muslime die Hälfte der Bevölkerung.

Do, 28.02. Pakistan: Asia Bibi wird festgehalten

Es war bekannt geworden, dass Asia Bibi nach der Bestätigung ihres Freispruchs durch das Oberste Gericht noch immer nicht Pakistan verlassen darf, obwohl sich Kanada zu ihrer Aufnahme bereit erklärte. Beobachter befürchten, Pakistans Regierung könnte ihre Ausreise noch monatelang aus Angst vor erneuten Protesten verschleppen. Bitte beten Sie für Asia Bibi, dass sie nicht verzweifelt und diese Zeit mit Gottes Hilfe durchsteht.

Fr, 01.03. Russland: Staat gibt lutherische Kirche zurück

1934 hatte das stalinistische Regime das Gebäude in Jaroslawl enteignet. Der in der Partnerstadt Kassel ansässige Förderverein für den Wiederaufbau der Kirche St. Peter und Paul bestätigte, dass bereits 1999 die Kirche zur eigentlichen Bestimmung überlassen wurde, doch sie habe sich weiter im Besitz des Staates befunden. Nach gründlicher Renovierung mit Geldern aus Deutschland konnte die Kirche nun an die Jaroslawler Christen übergeben werden. Die Kirchen-Gemeinde zählt rund 70 Mitglieder. Wir danken für die rechtmäßige Übergabe und beten, dass die Kirche zum Segen dienen möge.

Sa, 02.03. Simbabwe: Verstöße gegen Menschenrechte

Der Generalsekretär der katholischen Bischofskonferenz von Simbabwe berichtet über Verstöße gegen Menschenrechte und von der Brutalität der Strafverfolgungsbehörden gegen Demonstranten, die gegen die von der Regierung beschlossenen Erhöhungen der Treibstoffpreise protestieren. Oft suchen die Opfer nach Hilfe in Kirchen und Krankenhäusern. Wir beten für Frieden, und dass das Anliegen der Kirchenmitglieder Gehör findet.

So, 03.03. Usbekistan: Strafe für Bibel-Geschenk

Ein Christ wurde mit einem Bußgeld von zwei Wochen Gehältern bestraft, nachdem die Polizei ein Neues Testament bei einer Wohnungsrazzia fand. Der Mann hatte der Bewohnerin sein Exemplar geschenkt, und somit gegen ein Gesetz verstoßen, was das Verteilen von religiösem Material verbietet. Viele Christen werden somit zum Ziel rechtswidriger Inhaftierung, Prügel und Beschlagnahmung von Eigentum. Wir beten für freie Ausübung des christlichen Glaubens.



Arbeitskreis

**Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen**

Deutsche Evangelische Allianz

Redaktion: Ulrike C. Nyboer,
akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an:
Deutsche Evangelische Allianz (DEA)

Spendenkonto:

IBAN: DE87520604100000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen **AKREF Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um **AKREF Gebetsanliegen** per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.

